

Generationen verbinden – Friedhöfe erhalten

Steinwüste ade! Ob Einzelgräber oder Urnengemeinschaftsanlage - Inspirationen zu zeitgemäßer Friedhofskultur zeigt in diesem Sommer die bayerische Gartenschau „Natur in Alzenau 2015“.

Poetisch schlängeln sich zarte gläserne Blätter im Wind, liebevoll und farbenfroh gestaltete Gräber liegen im Grünen, behütet von der Ruhe schattenspendender Bäume: die Wunschvorstellung vieler Menschen für die letzte Ruhestätte ihrer Angehörigen. Die Mustergräber im Friedhofsbeitrag auf der Bayerischen Gartenschau „Natur in Alzenau 2015“ zeigen, wie zeitgemäße Friedhofskultur gelebt werden kann.

Der Beitrag, der von der Natur in Alzenau 2015 GmbH zusammen mit den bayerischen Friedhofsgärtnern und Grabmalgestaltern initiiert und koordiniert wird, ist ein ebenso wichtiger wie fester Bestandteil einer jeden Gartenschau in Bayern und erfreut sich großem Zulauf durch die Besucher.

Für die Gartenschau in Alzenau haben Friedhofsgärtner und Grabmalgestalter gemeinsam fünf Einzelgräber, fünf Doppelgräber und eine Urnengemeinschaftsanlage entwickelt, die beispielhaft Gestaltungs-

möglichkeiten des modernen Friedhofs zeigen. Verschiedenste Materialien kommen hier für die Grabmalgestaltung zum Einsatz. Ob ein schlichter Stein, der ein Leben mit starken Einschnitten nachzeichnet und dennoch vollkommene Harmonie ausstrahlt, wie das Grabmal von Iris Fromm oder eine moderne Grabmalvariante aus durchsichtigem Glas, die den Blick in dahinterliegende Landschaften eröffnet, gestaltet von ABB Architektur & Design. Mit Holz, Stein, Glas, Edel- und Cortenstahl wird gezeigt, was abseits der Masse an kreativer Grabmalgestaltung möglich ist.

Element für Trauerarbeit

Die Flucht vor Steinwüsten auf Friedhöfen treibt viele Menschen inzwischen hin zum anderen Extrem, dem Friedwald. Dieser ist zwar ein Ort der Ruhe, doch hier fehlt die aktive Auseinandersetzung mit diesem besonderen Ort der Erinnerung, denn die „Gestaltung des Grabes ist



Einzelgrab gestaltet von Blumen Schemm

(Lohr am Main)/Steinmetz Herbert Baldauf.

ein wichtiges Element der Trauerarbeit“, so der Vorsitzende der Landesfachgruppe Friedhof des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes (BGV), Hans Joachim Steger.

Die Treuhandgesellschaft bayerischer Friedhofsgärtner mbH (TBF) und der BGV haben sich deshalb zum Ziel gesetzt „wieder mehr Leute auf die Friedhöfe zu bringen“ erläutert Steger. Denn diese sind nicht nur Orte der Trauer und des Todes, sondern vielmehr Stätten der Begegnung und des Trostes für die Lebenden. Oasen der Ruhe und der Erinnerung.

So ist eine ehrende und gepflegte Grabstätte zwar der Wunsch vieler Angehöriger. Oftmals fehlen dafür

aber Zeit und Ideen. Auf der Gartenschau in Alzenau kann man sich Anregungen, Tipps und Hilfe vom Fachmann holen. Steger stellt fest, dass der Trend hin zur Daueranlage geht, weg von der saisonalen Bepflanzung, die sehr pflegeintensiv ist.

Dieser Aspekt wird besonders auf der Gartenschau in Alzenau thematisiert und es findet sich als ein Paradebeispiel für Dauerbepflanzung ein mit Sukkulenten bepflanztes Grab, das trockenheitsresistent und pflegeextensiv ist.

Gemeinschaftsgrabanlagen sind nicht nur ein wichtiges Thema heutiger Friedhofskultur, sondern auch das zentrale Element der Muster-



Besuch von Friedhelm Hofmann, Bischof der Diözese Würzburg und Gisela Bornowski, Regionalbischöfin im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg. Die Urnenanlage weckte besonderes Interesse.



Steinmetz Herbert Baldauf gestaltete die Urnengemeinschaftsanlage „Blätter im Wind“.

grabanlage in Alzenau. Die von Steinmetz Herbert Baldauf (Immenstadt) gestaltete Urnenanlage „Blätter im Wind“ erregt schnell die Aufmerksamkeit der Gartenschau-besucher. Das filigrane Gebilde aus Metall, Glas und Stein windet sich um ein ruhig bepflanztes Oval, in dem 30 bis 40 Urnen Platz finden. Die Namen der Verstorbenen sind in gläserne Blätter eingraviert. Eine würdige und kreative Alternative zur gängigen Urnenmauer, denn das Grabmal strahlt Lebendigkeit und Offenheit aus.

Der TBF bietet Kommunen Unterstützung in der Dauergrabpflege an. Auch als Ideengeber und Gestalter für Gemeinschaftsgräber steht die

Gesellschaft zur Verfügung. Steht auf einem Friedhof die Anlage eines Gemeinschaftsgrabes bevor, können sich die Gemeinden an den TBF wenden. Dieser bringt Grabmalgestalter, Friedhofsgärtner und Gemeinde zusammen und es wird ein passendes Konzept für die Freifläche entwickelt. Auch die Pflege der Anlage kann vom Friedhofsgärtner übernommen werden. So finden Angehörige stets eine gepflegte Grabstätte für die Verstorbenen vor. Das Modell gibt es nicht nur für Gemeinschaftsanlagen, sondern auch für Einzel- und Familiengräber. Egal ob Urnen- oder Erdbestattung. [Jutta Kriegsmann, Natur in Alzenau 2015 GmbH](#)

Bayerische Gartenschau „Natur in Alzenau“ – Auf einen Blick

- **Termin:** 22. Mai bis 16. August 2015
- **Veranstaltungsort:** Generationenpark in unmittelbarer Stadtnähe und Energiepark, der an die freie Landschaft der Kahlau angrenzt. Beide Parks zusammen bilden einen neu geschaffenen Grünzug, der nach der Gartenschau als Naherholungsfläche für die Alzenauer Bevölkerung und Besucher zur Verfügung steht.
- **Öffnungszeiten:** täglich von 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit
- **Gesamtfläche:** zwei, je vier Hektar große Geländeteile
- **Thematische Ausrichtung:** „Miteinander der Generationen“ und „Erneuerbare Energien“
- **Eintrittspreise:** Tageskarte: Erwachsene 12 Euro, Kinder und Jugendliche 3 Euro, Begünstigte: 6 Euro. Gruppenkarte (ab 20 Personen): 11 Euro. Für Kinder bis einschließlich 17 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen - Eintritt frei.